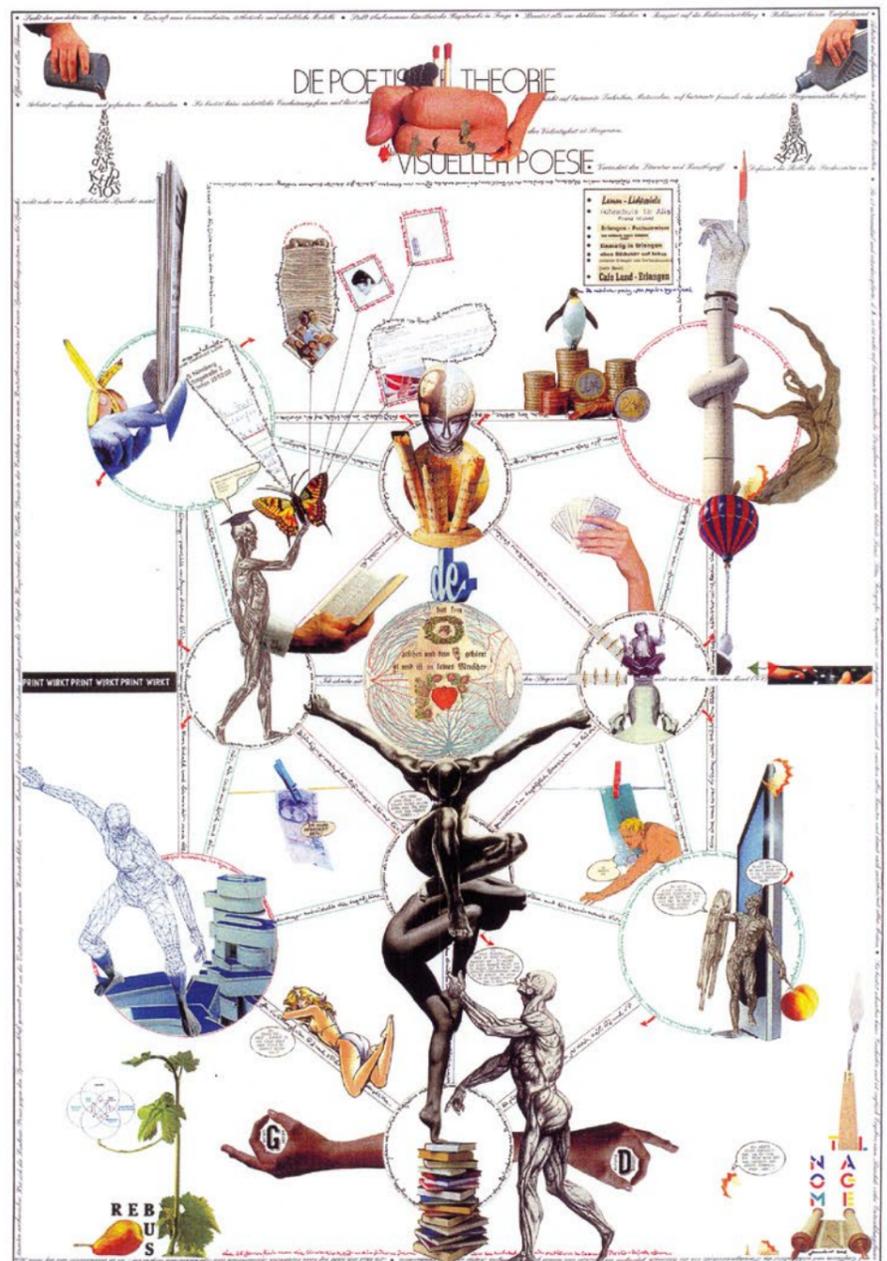


DIE POETISCHE THEORIE VISUELLER POESIE gibt es nicht, und wenn sie es gibt, dann höchstens auf diesem Blatt: - vielleicht ganz unten links als Weinrebenblatt oder in Sätzen und Setzungen, die Du nur finden kannst, wenn Dein Lesen um den Mittelpunkt des Blattes unentwegt kreist. Denn eigentlich ist sie eine Erzählung, die Geschichte unseres Lebens, Deines und meines, das sich aus so vielen Merkwürdigkeiten zusammensetzt, aus Ungereimtheiten, scheinbaren Gewissheiten, letztlich unzusammenhängenden Unvereinbarkeiten, verdeckt vom Sefiroth-Baum, der einerseits kabbalistisch zwar Vermutungen zuließe, andererseits aber rebusartig in der Vernebelung zu verschwinden droht. Portraits, Deins und meins, sorgfältig eingefügt in das Kaleidoskop disparater Beziehungen zwischen Menschen, Medien, Berufungen und Hoffnungen, Erduldungen und Entfremdungen, Formulierungen und Zitaten und Verrätselungen im unentwirrbaren Geflecht der Künste. Eigentlich eine neue Wirklichkeit, die nur hier existiert, entstanden aus einer Welt, Deiner und meiner, die im Versuch immer unwirklicher wird, Gelebtes und Versäumtes in seiner Ordnung der sinnvollen Zusammengehörigkeit zu erkennen und zu verstehen. Oder vielleicht doch nur die Entdeckung eines Spiels, das fernab jeder notwendigen Geradlinigkeit, sich als eines dem Zufall verfallenden Lebensweges offenbart? Für dessen Formulierung sich hier dann die Bühne öffnet, das weiße Blatt mit seinen bunten Akteuren, Spielbälle des Verschiebens, Montierens, Konstruierens in einer Gefühls- und Gedanken-Architektur erst vager und dann genauerer Vorstellungen - immer am Rande des eigentlich Unausprechlichen, nicht Darstellbaren. Was es am Ende auch immer sein mag, Dir **G.** gewidmet zu Deiner, zu unserer Leinwandhochzeit am 26. März 2006 von Deinem ob der entstandenen Rätselhaftigkeit erschrockenen Klaus Peter Dencker.....

Klaus Peter Dencker, Die poetische Theorie Visueller Poesie (2006), 99,5 x 70,5 cm Hs./Collage. Erstdruck in: K. P. D., Optische Poesie. Von den prae-historischen Schriftzeichen bis zu den digitalen Experimenten der Gegenwart. Berlin 2011, S. 859 *Wissen. Rio. Januar 12*



Einblattdruck Nr. 28, PalmArtPress

KUNST UND POLITIK IM EINBLATTDRUCK / FLUGBLATT

Werkstattgespräch mit Christiane Caemmerer (Staatsbibliothek zu Berlin)
 Präsentation der Einblattdrucke von PalmArtPress mit Wolfgang Nieblich (Herausgeber)
 und Catharine Nicely (Verlegerin)

Montag, 7. März 2016, 18.15 – 19.45 Uhr
 Staatsbibliothek zu Berlin
 Haus Potsdamer Straße 33
 Simón-Bolívar-Saal

www.staatsbibliothek-berlin.de/wissenswerkstatt



Staatsbibliothek
 zu Berlin
 Preußischer Kulturbesitz